



Dringliche Interpellation

betreffend **Schulraumplanung im Wachstumsgebiet Neuhegi**

eingereicht von: Stefan Fritschi, namens der FDP-Fraktion

am: 15. Juni 2009

Geschäftsnummer: 2009/062

Text und Begründung

Am 4. Juni 2009 wurde die Bevölkerung von Oberwinterthur und Hegi durch den Stadtrat informiert, dass ein neues Schulhaus für das Wachstumsgebiet Neuhegi frühestens in sechs Jahren bereitstehe. In der Zwischenzeit müssen die zusätzlichen Kinder von Neuhegi mit Bussen in Nachbargemeinden zur Schule transportiert werden.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Weshalb ist die Schulraumplanung für Neuhegi nicht weiter fortgeschritten, obwohl bereits im Januar 2004 in einem Schlussbericht eines externen Beratungsbüros der hohe Bedarf von zusätzlichen 13 bis 15 Klassenzimmern im Wachstumsgebiet Hegi / Oberwinterthur ausgewiesen wurde?
2. Wieviel hat die Schulraumplanung durch das externe Beratungsbüro bis heute insgesamt gekostet?
3. Wie sieht heute der Planungsstand für Schulbauten im Wachstumsgebiet Neuhegi aus?
4. Warum hinkt die Schulraumplanung schon seit Jahrzehnten der Bautätigkeit von Wohnraum hinterher?
5. Was unternimmt die Stadt, dass nicht plötzlich zuviel Schulraum in einem Quartier bereitsteht (z. B. provisorische Schulhauscontainer, Schulraum in Mietobjekten etc.)?